

öffentliche NIEDERSCHRIFT

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften	
Sitzung am	: 24.02.2005	
Sitzungsort	: Festsaal am Falkenberg Langenharmer Weg 90, 22844 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 22:00
n		

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Hella Schmitt
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 24.02.2005

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Schmitt, Hella

Teilnehmer

Andt, Bernd

Fahl, Sabine

Maletzke, Franz

Matthes, Uwe

Oehme, Kathrin

Peter, Christian

Schulz, Dietmar

Stender, Emil

von Appen, Bodo

Voß, Friedhelm

Wochnowski, Karlfried

Verwaltung

Bostelmann, Klaus

Freter, Harald Dr.

Kroeger, Stefan

Richter, Gabriele

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Kühl, Elisabeth

Kühl, Hans-Werner

Oettlein, Stefan

Peihs, Heideltraud

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 24.02.2005

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 4.1
:
Ziele und Selbstverständnis des FORUM**

**TOP 4.2
:
Verschwisterung**

**TOP 4.3
:
Übersicht der Zuschüsse 2004 an die Kulturträger**

**TOP 4.4
:
Kulturnetz Norderstedt**

**TOP 4.5
:
Kreative Hits für Kids**

**TOP 4.6
:
Austausch von Know-how**

**TOP 4.7
:
Länderprojekt 2006**

**TOP 4.8
:**

Nutzungsentwicklung der Stadtbücherei

TOP 4.9

:

Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und öffentlichen Bibliotheken

TOP

4.10 :

Integrationskurse in der Volkshochschule

TOP

4.11 :

überplanmäßige Ausgaben

TOP

4.12 :

Schleswig-Holstein Musikfestival

TOP

4.13 :

Kreiszuschuss Musikschule 2005

TOP

4.14 :

Anfrage Herr Wochnowski zur großen kreisangehörigen Stadt

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 5 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

Öffentliche Sitzung

TOP 6 :

Vorstellung der Kulturträger / Bühne frei

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften
Sitzungsdatum	: 24.02.2005

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Schmitt, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet sie das neue stellvertretende Mitglied, Frau Sabine Fahl, auf die ordnungsgemäße Ausübung ihrer Pflichten.

Abstimmung: -

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmung: -

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Frau Christel Meyer, Geschäftsstelle von „Stichling Norderstedt – Aquarien- und Terrarienfrende von 1980 e.V.“, verteilt an die Ausschussmitglieder Informationsmaterial sowie persönliche Einladungen zu dem vom Stichling veranstalteten VDA-Bundeskongress, der vom 06.-08.05.05 in der TriBühne stattfindet und dankt für die Unterstützung durch dem Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften .
Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Abstimmung: -

TOP 4:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Abstimmung: -

TOP

4.1:

Ziele und Selbstverständnis des FORUM

Herr Bostelmann berichtet über die bisherigen und geplanten Aktivitäten auf der Basis des im November dargestellten Papiers zu Zielen und Selbstverständnis des FORUM mit folgenden Schwerpunkten:

Dienstleistung für Bildungseinrichtungen :

Hier wird es eine Informationsveranstaltung für Schulleitungen am 19.04.05 geben

Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten:

Es hat bereits ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit im Januar 2005 gegeben, die Kreativen Hits für Kids sind ausgebaut worden.

Effizienzsteigerung / Marketing:

Wie im Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften im Herbst 2004 vorgeschlagen, wurden schleswig-holsteinische Busunternehmen angeschrieben, um für die Veranstaltungen in der TriBühne zu werben. Die Allgemeinen Bedingungen der einzelnen FORUM Einrichtungen werden in Bezug auf mögliche gemeinsame Mailing Aktionen angepasst, es ist ein FORUMs Flyer entwickelt worden. Der Internet Auftritt ist in Zusammenarbeit mit der EDV Abteilung überarbeitet worden bzw. in Überarbeitung, weiterhin wird die Produktstruktur angepasst und das Berichtswesen überarbeitet. Die im FORUM zur Zeit unterschiedlichen Ermäßigungstatbestände und Ermäßigungshöhen werden angepasst. In diesem Zusammenhang weist Herr Bostelmann auf den am 23.04.05 stattfindenden Tag der offenen Tür hin, an dem sich die Einrichtungen des FORUM anlässlich des zehnjährigen Bestehens des FORUM in der Zeit von 14.00 bis 17.30 mit einem Bühnenprogramm , Infoständen und einem reichhaltigen Mitmachprogramm darstellen werden.

Abstimmung: -

TOP

4.2:

Verschwisterung

Antrittsbesuch aus Zwijndrecht

Abel Wisman, seit Anfang 2005 bei der Stiftung für Internationale Kontakte in Zwijndrecht zuständig für die Partnerschaft Zwijndrecht-Norderstedt hat am 21./22.02.05 seinen Antrittsbesuch in Norderstedt gemacht. Gleichzeitig hat sich Martin van der Noll

verabschiedet. Herr van der Noll, der seit Februar 2003 zuständig war, musste aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurücktreten.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Städtepartnerschaftsjubiläum 2006, zu dem u.a. eine Wechselausstellung zur – städtebaulichen – Entwicklung der beiden Städte angedacht ist. Herr Abel kündigte eine Einladung von Herrn Bürgermeister Scholten zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Befreiung für den 4./5.Mai 2005 an.

Arbeitsgespräch in Maromme

Herr Dr.Freter , Frau Richter und Frau Meyer werden am 11./12. März 2005 in Maromme Gespräche mit der Stadt und dem Verschwisterungskomitee führen. Im Mittelpunkt wird auch hier das Partnerschaftsjubiläum 2006 stehen.

Abstimmung: -

TOP

4.3:

Übersicht der Zuschüsse 2004 an die Kulturträger

Frau Richter gibt eine Übersicht der in 2004 geleisteten Zuschüsse an die Kulturträger als Anlage 1 zur Kenntnis. Des weiteren verteilt sie die statistischen Angaben der Kulturträger an die Ausschussmitglieder.

Abstimmung: -

TOP

4.4:

Kulturnetz Norderstedt

Im Rahmen einer Evaluation wurde mit dem Kulturnetz Dezember 2004 ein Fragebogen verschickt. Die Auswertung der Antworten ergab, dass das Kulturnetz als wichtige Informationsquelle für die private Terminplanung angesehen wird, dass die Informationsqualität und – quantität den Vorstellungen und Bedürfnissen der Adressaten entspricht, dass Erscheinungsrhythmus, Format und Papierqualität positiv bewertet wurden. Die Kulturträger der Stadt Norderstedt wurden zusätzlich um ein Feedback gebeten. Dabei wurde angegeben, dass die Kulturträger mit der Präsentation der eigenen Veranstaltungen zufrieden bzw. sehr zufrieden sind und dass seit Erscheinen des Kulturnetzes Besucherzuwächse zu verzeichnen sind. Eine Erweiterung der Verteilung des Kulturnetzes auf Norderstedts Nachbargemeinden wurde als sehr wichtig angesehen.

Abstimmung: -

TOP

4.5:

Kreative Hits für Kids

Frau Richter verteilt die neue Broschüre Kreative Hits für Kids für den Zeitraum Februar bis August 2005 an die Ausschussmitglieder. Insgesamt enthält die 10. Ausgabe 69 Angebote von 26 Anbietern.

Am 01.02.05 hatte Kultur und Städtepartnerschaften im FORUM alle Anbieter zu einem Treffen eingeladen, um ein Resümee zu ziehen und die Perspektiven zu besprechen. Die Broschüre wurde von allen Teilnehmern als sehr nützlich und sinnvoll bewertet. Der Erscheinungsrhythmus wird sich künftig mehr an die Schulhalbjahre anpassen.

Um zu einer noch besseren Koordination und zur Entwicklung von gemeinsamen, unter Umständen auch fächerübergreifenden Angeboten zu kommen, wurde ein Folgetreffen für Mai 2005 vereinbart.

Abstimmung: -

TOP

4.6:

Austausch von Know-how

Unter der Überschrift „Austausch von Know-how“ fand am 28./29.01.05 der erster Workshop zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt. Veranstalter war Kultur und Städtepartnerschaften im FORUM in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Harksheide-Falkenberg. Als Referent konnte Pastor Gunnar Urbach gewonnen werden.

Im Verlaufe des Jahres sollen weitere Workshops zu den Themen

- Versammlungsstättenverordnung
- Technik des Festsaaals am Falkenberg
- Gema, Künstlersozialversicherung, Vertragsrecht
- Werbung, Layout
- Veranstaltungsplanung, Organisation

angeboten werden.

Abstimmung: -

TOP

4.7:

Länderprojekt 2006

In einem mehrstufigen Findungsprozess mit anderen Trägern wurde als nächstes Länderprojekt für 2006 Brasilien als Themenschwerpunkt ausgewählt.

Abstimmung: -

TOP

4.8:

Nutzungsentwicklung der Stadtbücherei

Die im Terialbericht 3/2004:dargestellte Entwicklung der Nutzerzahlen und der Nutzerzusammensetzung in 2004 gegenüber 2003 ist aus Sicht der Stadtbücherei in Bezug auf die gesunkenen Anteile erwachsener und jugendlicher AusweisinhaberInnen besorgniserregend.

Entwicklung der Benutzergruppen nach Benutzerkategorie gegenüber Vorjahr

Altersgruppen	2003				2004				Ausweise zum Vorjahr in %
	Anzahl	%	Einw	Nutzer-% von Einw	Anzahl	%	Einw	Nutzer-% von Einw	
Kinder 3 – 13 J.	3.389	18,61	7.118	48	3.614	30,77	7.474	48	107
Jugendl. 14 - 17 J.	2.037	11,19	2.812	72	976	8,31	3.100	31	48
Erwachs. ges.	9.395	51,59	63.299	15	7.155	60,92	68.118	11	76
Gesamt	14.821	100	73.229	20,24	11745	100	78.692	15	81

Die Verluste in 2004 sind unmittelbar und vorrangig im Zusammenhang zu sehen mit der Verdopplung der Jahresnutzungsentgelte zum 01.01.2003 auf €24,00 resp. €12,00. Der Einbruch der Nutzerzahlen erst im Jahr nach der Entgelterhöhung ist insofern konsequent, als die einjährige Gültigkeit der Büchereikarten nicht an das Kalenderjahr gebunden ist. Die Gültigkeit der meisten der in 2002 genutzten Büchereikarten reichte bis ins Jahr 2003.

Hiervon verzichteten 36 % auf eine Verlängerung der Ausweisgültigkeit.

Verrechnet mit der Zahl der Neuanmeldungen in 2004 reduziert sich der reale Verlust an aktiven BüchereikartenninhaberInnen in 2004 auf 19 % gegenüber 2003.

Eine vergleichbare Reaktion auf Entgelterhöhungen bzw. auf die Einführung von Entgelten ist typisch in Öffentlichen Bibliotheken, in Norderstedt hatte es z.B. nach der ersten Einführung von Jahresnutzungsentgelten in 1984 einen derartigen Einbruch in den Nutzerzahlen gegeben, dass drei Jahre später die Entgelte wieder rückgängig gemacht wurden und die Nutzerzahlen in den Folgejahren langsam wieder stiegen. 1994 wurden dann erneut Jahresnutzungsentgelte eingeführt und die Nutzerzahlen brachen daraufhin von 17.053 auf 12.485 zusammen. Die ursprüngliche Nutzerzahl konnte in den Folgejahren nicht wieder erreicht werden.

Zur Erklärung der negativen Reaktion auf die starke Anhebung der Jahresnutzungsentgelte müssen für die betroffenen Altersgruppen verschiedene Aspekte betrachtet werden.

1. Zu den erwachsenen NutzerInnen einer Öffentlichen Bücherei gehören in der Regel mehr Menschen aus den mittleren und unteren Einkommenschichten als solche mit guten Einkommen, die immer noch die von ihnen gewünschten/benötigten Bücher/Medien selbst kaufen können. Angesichts der Wirtschaftslage ist die Bereitschaft bzw. Möglichkeit der erstgenannten Zielgruppen gering ein derart hohes Jahresnutzungsentgelt für die Stadtbücherei zu zahlen, zumal, wenn Familien zu versorgen sind.
2. Bei Jugendlichen wird von Marktforschungsinstituten zwar immer wieder deren Finanzkraft herausgestellt, gleichzeitig belegen Erhebungen jedoch ein verändertes Ausgabeverhalten, das sich auch in der Freizeitgestaltung niederschlägt (vgl. Tabelle weiter unten: alle abgefragten Aktivitäten, die Geld kosten, wurden von den Jugendlichen in 2004 gegenüber 2003 drastisch reduziert). Investiert wird das verfügbare Geld in Ausgaben für Outfit und Kommunikation, hierbei vor allem Handy-Nutzung.
Im übrigen trifft auch hier für das finanzielle Potential der jugendlichen potentiellen BüchereinutzerInnen oben Gesagtes zu.
Dass das Medienspektrum der Stadtbücherei als solches durchaus die Interessen der

Jugendlichen trifft, zeigen die Ergebnisse der Studie „JIM“ in bezug auf Freizeitgestaltung:

Mediennutzung und Freizeitgestaltung der 14 - 19jährigen in %*

Mehrmals in der Woche ausgeübte Tätigkeiten von % der befragten Jugendlichen **	2003	2004
Zeitschriften, Zeitschriften lesen	34,70	36,00
Bücher lesen	32,60	36,90
Fernsehen	90,10	89,20
Radio hören	77,00	82,00
CD/MC hören	78,20	43,10
Videos/DVDs sehen	13,30	8,30
Ins Kino gehen	1,60	0,30
Theater-/Konzertbesuch	0,40	0,20
Handarbeiten, Basteln, Heimwerken	9,00	20,90
Sport treiben, Trimmen	65,50	39,20
Ausgehen (Kneipe, Disco)	30,20	10,40

*Quelle: Studie „Jugend, Information und Medien“ – In: Media Perspektiven, Hrsg. Vom Medienforschungsverband Südwest, Sonderheft 1/2005.

Bei dieser spezifischen, jährlich fortgeschriebenen repräsentativen Langzeitstudie des Medienforschungsverbandes Süd-West, begonnen in der Vor-Computer- und Vor-Handy-Zeit, wird die Nutzung von beidem nicht abgefragt. Die Nutzung dieser beiden Medien wird in anderen Erhebungen dokumentiert., der dafür aufgewendete Zeitbedarf hat in diesem Zusammenhang keine Relevanz, wohl aber die dadurch entstehenden Kommunikationskosten.

Vor dem Hintergrund der weggebrochenen Nutzerzahlen und des daraufhin im relevanten 2. Jahr verfehlten Einnahmeziels sollten aus Sicht der Stadtbücherei die Entgelthöhe und -struktur noch einmal überdacht werden, um im einen wie im anderen Fall zu befriedigenderen Jahresergebnissen zu kommen.

1. Jahresnutzungsentgelte für Jugendliche.

Das Wegbleiben der 14 – 17jährigen ist besonders bedenklich im Zusammenhang mit den PISA-Studien, da deren Ergebnisse eine eindeutige Verbindung herstellen zwischen den Leistungen der SchülerInnen und der Einbeziehung von Büchereien in schulrelevante Lernprozesse, aber auch selbstgesteuerte Lernprozesse.

Das grundsätzliche Ausgabeverhalten der Jugendlichen kann die Stadtbücherei Norderstedt durch ihre Angebote nicht beeinflussen. Eine Erleichterung des Zugangs zur Stadtbücherei könnte aus Sicht der Stadtbücherei nur über die Entgeltfrage geregelt werden: immerhin hatten vor der Verdopplung des Jahresnutzungsentgelts über 70 % der relevanten Jahrgänge der EinwohnerInnen einen Büchereiausweis.

Eine bundesweite Abfrage hat ergeben, dass kaum eine Stadt von Jugendlichen ein Jahresnutzungsentgelt für den Büchereiausweis fordert. Sie hat ebenfalls ergeben, dass andere Städte, z.B. Lübeck, die zwischendurch Nutzungsentgelte für Jugendliche eingeführt hatten, diese wieder aufgehoben haben, da die Folgen dort denen in Norderstedt vergleichbar waren.

Sollte sich Norderstedt ebenfalls für eine entgeltfreie Nutzung der Stadtbücherei durch Jugendliche entscheiden, dann würde der Einnahmeverlust bei den derzeit 976 aktiven Ausweisen in der Stadtbücherei Norderstedt max. 11.712 € betragen, dies wären 9,6 % der Einnahmen aus Nutzungsentgelten in 2003. Da allerdings ein erheblicher Teil der Jugendlichen auf die sog. Kleine Büchereikarte entleiht, wäre der Verlust ca bei 5 % anzusetzen.

Aufzufangen über andere zusätzliche Einnahmen wäre dieser Einnahmeverlust kurzfristig nicht und mittelfristig nur durch Maßnahmen, mit denen mehr zahlende Büchereikarten-InhaberInnen gewonnen werden könnten.

Hier wäre aus Sicht der Stadtbücherei seitens der Politik zu entscheiden, was höher zu bewerten ist:

- das Erreichen eines hohen Anteils der jugendlichen EinwohnerInnen per kostenfreier Nutzung der Bücherei oder
- der geringe Beitrag zu den Einnahmen der Bücherei, der offensichtlich von dieser Altersgruppe zu erzielen ist.

2. Jahresnutzungsentgelt für Erwachsene

Das in Norderstedt geforderte Nutzungsentgelt ist im bundesweiten Vergleich fast das höchste überhaupt. Dass die Höhe des Jahresnutzungsentgelts keine Akzeptanz bei den EinwohnerInnen gefunden hat, zeigt der Einbruch bei der Zahl der erwachsenen Büchereikarten-InhaberInnen.

Hier vertritt die Stadtbücherei die Meinung, dass

- die Akzeptanz des Jahresnutzungsentgelts bei einer geringeren Höhe bei ehemaligen und auch bei potentiellen neuen BenutzerInnen steigen würde und
- dass über das daraus resultierende Mehr an aktiven Büchereikarten mindestens die selbe Einnahmehöhe, mittelfristig vermutlich jedoch ein deutliches Plus gegenüber 2004 erzielt werden könnte.

3. Familienkarte als Alternative zu den vorgeschlagenen Veränderungen aus Punkt 2 und 3

Sofern bundesweit in Öffentlichen Bibliotheken Familienausweise angeboten werden, so liegt das dafür geforderte Entgelt in Büchereien vergleichbarer Größenordnung zwischen 18,00 und 36,00 € Aus Sicht der Stadtbücherei empfiehlt sich die Einführung von Familienausweisen nicht.

Der entscheidende Grund hierfür ist, dass die Auswirkungen auf die Einnahmesituation nicht kalkulierbar sind, da keinerlei Daten über die Familienzusammengehörigkeit der BüchereibenutzerInnen vorliegen.

Dem Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaft wird für die Sitzung im April eine entsprechende Vorlage vorgelegt.

Abstimmung: -

TOP

4.9:

Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und öffentlichen Bibliotheken

Herr Bostelmann berichtet über eine abgeschlossene Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und öffentlichen Bibliotheken im Land Schleswig-Holstein . Hierzu wird eine Berichtsvorlage für die nächste Sitzung erstellt.

Abstimmung: -

TOP

4.10:

Integrationskurse in der Volkshochschule

Herr Bostelmann berichtet über die ersten Erfahrungen der sehr aufwendigen Organisation der Integrationskurse nach dem neuen Zuwanderungsgesetz.

Abstimmung: -

TOP

4.11:

überplanmäßige Ausgaben

Herr Kroeger berichtet über drei überplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2004 der Musikschule, die der Bürgermeister am 22.12.04 genehmigt hat:

HhSt. 3331.56200 / Fortbildung	über 1.032,76 €
HhSt. 3331.57000 / Veranstaltungen	über 2.172,93 €
HhSt. 3331.53000 / Mieten	über 23.160,60 €

Die Deckung konnte jeweils aus der Haushaltsstelle 3331.16100 / Erstattung Personalkosten Kreis (für Unterricht an allgemeinbildenden Schulen) gewährt werden.

Abstimmung: -

TOP

4.12:

Schleswig-Holstein Musikfestival

Herr Erster Stadtrat Dr.Freter berichtet über einen Antrag des Vereins Norderstedt Marketing um Übernahme einer Zahlung in Höhe von 5.000 € für ein Konzert im Schleswig-Holstein Musikfestival 2005. Haushaltsmittel hierfür stehen in der Verwaltung nicht zur Verfügung. Herr Witt von Norderstedt Marketing wird in die nächsten Ausschusssitzung eingeladen.

Abstimmung: -

TOP

4.13:

Kreiszuschuss Musikschule 2005

Herr Wochnowski berichtet, dass im Verwaltungsentwurf des Haushaltes 2005 des Kreises Segeberg der Zuschuss für die Musikschule Norderstedt gestrichen wurde.

Abstimmung: -

TOP

4.14:

Anfrage Herr Wochnowski zur großen kreisangehörigen Stadt

Herr Wochnowski fragt nach dem Sachstand „große kreisangehörige Stadt“ im Bereich Kultur. Herr Erster Stadtrat Dr.Freter antwortet direkt, dass nach dem Abschluss der Rahmenvereinbarung auf Fachebene Gespräche durchgeführt werden. Bis zur Sommerpause sollten öffentlich-rechtliche Verträge zu den einzelnen Bereichen vorbereitet werden.

Das FORUM ist in folgenden Punkten von diesem Thema betroffen:

- Zuschüsse Stadtbücherei, Volkshochschule sowie Musikschule
- Trägerschaft des Jugendaufbauwerks

Abstimmung: -

TOP 6:

Vorstellung der Kulturträger / Bühne frei

Die Sitzung wird ab 19.00 Uhr mit der Vorstellung der Kulturträger „Bühne frei“ im Festsaal fortgesetzt.

Abstimmung: -